

pro forma (im Rahmen von "Transversale" in Dortmund)

12.12.2008, 09:55 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Künstlerhaus Dortmund*



Lorenz Estermann, Lunchhouse I, 2008

Die Ausstellung „pro forma“ ist der Beitrag des Künstlerhauses Dortmund zum Projekt „Transversale“ und präsentiert Arbeiten von 11 bildenden Künstlern und Künstlerinnen.

Alles, was Menschen umgibt, ist längst von ihnen geformt worden, ist Design. Von den alltäglichen Dingen bis zur – scheinbar natürlichen – Landschaft: Kleidung, Geräte, Gebrauchsgegenstände, Gebäude, Städte, die ganze Umgebung ist gestaltet. Nahrungsmittel, selbst Tiere und Pflanzen werden mittlerweile planmäßig in einer bestimmten Ausformung reproduziert. Dabei wandeln die Formen sich permanent, lassen im Lauf der Zeit Stile und Moden erkennen.

In der bildenden Kunst hingegen geht es scheinbar um die Form selbst, beziehungsweise darum, dem subjektiven Verhältnis des Künstlers zur gestalteten Wirklichkeit Ausdruck zu geben. Das künstlerische Arbeiten ist fast immer frei von dem Anspruch, etwas herzustellen, was eindeutig nutzbar ist und unmittelbar gebraucht werden kann.

Die Vorstellung, man könne eine Trennlinie ziehen zwischen funktionalen Produkten (Design) und Objekten, die vom unmittelbaren Nutzen unabhängig sind (Kunst), stellt sich jedoch als problematisch heraus: Die sich immer weiter entwickelnden Formensprachen von Design und Kunst beeinflussen sich gegenseitig und verwischen diese Grenze aus unterschiedlichen Gründen.

Die Gestaltung von Konsumgütern soll nicht nur leisten, dass sie zuverlässig funktional sind, sondern die ästhetische Qualität des Designs unterscheidet sie von vergleichbaren Konkurrenzangeboten. Für diese ästhetische Qualität sind in der Kunst schon lange keine mustergültigen Vorbilder mehr zu finden. Aktuelle Kunst spiegelt dagegen oft selbst die Formensprache des alltäglichen Designs und macht so diese Grenze in beide Richtungen durchlässig.

In der Ausstellung „pro forma“ werden künstlerische Arbeiten vorgestellt, die Formen alltäglicher Dinge oder dekorative Muster als gestaltetes Material nutzen, spielerisch überarbeiten oder in verschobenen Kontexten einsetzen. Trotz ihrer einfachen und bekannten Gestaltung erzielen sie eine überraschend befremdliche Wirkung und stören subversiv das vorschnelle Einordnen in Kategorien wie Funktion oder Geschmack.

„pro forma“ stellt die Frage nach den künstlerischen Möglichkeiten individueller ästhetischer Erfahrungen in einer fast restlos durchgestylten, d.h. fremd vorbestimmten äußerlichen Welt. Die eingeladenen Positionen weisen über ihre künstlerische Qualität hinaus einen Alltagsbezug auf, der sie in einen provokanten Zusammenhang mit der gestalteten Umgebungsrealität stellt.

BETEILIGTE KÜNSTLER

Kassandra Becker, Deutschland, Camilla Dahl, Norwegen, Ron van der Ende, Niederlande, Lorenz Estermann, Österreich, Marie Gerlach, Deutschland, Gerhard Hahn, Deutschland, Christoph Platz, Deutschland, Ariel Schlesinger, Israel, Dorlis Tellmann, Deutschland, Frederik Tolmatcheff, Belgien, Freek Wambacq, Belgien

Portrait

Das Künstlerhaus ist seit 1983 Spielstätte für Werke aller Kunstrichtungen - Malerei, Bildhauerei und Grafik ebenso wie Fotografie, Film, Video, Rauminstallationen und Neue Medien. Dieses Spektrum spiegelt sich sowohl in den Arbeitsfeldern der Mitglieder als auch in den Ausstellungen wider, die von den Mitgliedern als Gruppenausstellungen und ausschließlich für KünstlerInnen von außerhalb des Hauses organisiert werden. Der Schwerpunkt auf zeitgenössischer und experimenteller Kunst fördert insbesondere junge, nicht etablierte KünstlerInnen. Neben ortsansässigen Museen, Kunstvereinen und Galerien mit ihren traditionellen Einzelpräsentationen oder primär wirtschaftlichen Interessen, belebt das Künstlerhaus die Kunstszene Dortmunds mit einem in dieser Form einzigartigen Ort. Das Künstlerhaus schafft einen Freiraum für die Kunst, bietet KünstlerInnen aus dem In- und Ausland ein gutes Arbeitsklima und baut durch direkte Vermittlung Schwellenängste bei Besuchern ab.

News-ID: 267564 • Views: 2013 (Stand: 28.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/267564/pro-forma-im-Rahmen-von-Transversale-in-Dortmund.html>